

## ***27. Tanz im August – Festival***

### **»Bul-ssang«**

Korea National Contemporary Dance Company

Ahn Aesoon

In der Volksbühne - Rosa-Luxemburg-Platz

***Besuch am 28. August 2015 (rd)***

### **Besuchsbericht:**

In Asien ist der moderne und zeitgenössische Tanz immer mehr im Kommen. In letzter Zeit sind doch einige Tanzgruppen entstanden, die dieses Genre bedienen. Die Künstlerische Leitung von "Tanz im August" hat drei koreanische Kompanien eingeladen, die somit die Gelegenheit bekommen, ihre Arbeitsweise und Gestaltung dem Publikum näher zu bringen. Wir wissen zwar schon einiges über den Tanz im asiatischen Raum, aber lange noch nicht genug. Es gibt noch viele Dinge, die auch wir von ihnen lernen können.. Ein reger Austausch zwischen Seoul (Südkorea) und Berlin findet schon seit einiger Zeit statt. Außerdem gibt es einige koreanische Ensemblemitglieder in europäischen Kompanien, aber der koreanische Tanz an sich ist uns, wie ich schon andeutete, weitgehend unbekannt, ganz anders als aus anderen asiatischen Ländern, wie z. B. Japan, China, Indien usw. Die Ausbildung in Korea ist von hoher technischer Perfektion und Disziplin und koreanische Tänzerinnen und Tänzer sind durch dieses Ausbildungssystem geprägt. Ihre Tanzinterpretationen sind somit brilliant.

Korea kam erst bewusst in den 1920er und 30er Jahren durch japanische Tänzer mit dem modernen Tanz aus dem Westen in Berührung. Alte Tanzstile behielten weiterhin ihre Bedeutung. Nach dem Krieg orientierte man sich überwiegend an dem akademischen System aus den USA. Es entstanden akademische Ausbildungsstätten. Wenn die Ausbildung beendet ist, gibt es kaum Arbeit für Choreografen in Korea, weil der zeitgenössische Tanz (insbesondere) beim koreanischen Publikum überhaupt nicht gefragt ist. Darum gehen auch in diesem Metier viele Choreografen nach Europa, weil in Korea außerdem jetzt und auch in Zukunft keine Sozialleistungen sind, es aber in Europa, bezüglich der sozialen Absicherung besser aussieht.

Man darf auf die Aufführung der "Korea National Contemporary Dance Company" gespannt sein. Hier kommt es zu einer Begegnung zwischen dem Traditionellen- und dem Zeitgenössischen Tanz. Diese Kompanie wurde erst 2010 gegründet. Während andere Kompanien über ein festes Ensemble verfügen, hat die "KNCDC" dies nicht. Für jedes Stück werden neue Tänzerinnen und Tänzer verpflichtet.

Gestern war nun der Auftritt der "KNCDC". Was der Zuschauer zu sehen bekam, war eine großartige Demonstration des Tanzes. Verschiedene Tanzstile, nämlich Urban-Dance, postmodernen Tanz, Hipp-Hopp, teilweise Breakdance, vereint zu einer zeitgenössischen Mischung. Hinzu kamen u. a. noch Kampfkunst, bestimmte Rituale und eine bewundernswerte Akrobatik, die vom Ensemble (besonders von den Männern) perfekt beherrscht wurde. Eine ganz ungewöhnliche Darbietung.

Außerdem wurde mit Utensilien nicht gespart. Buddhastatuen, die für die alte Tradition Koreas stehen und einen wichtigen Bestandteil im Leben eines jeden Koreaners spielen. Jetzt in der heutigen Zeit, wo sich die Tradition wandelt und nach einer neuen Identität im Land gesucht wird, versucht die Choreografin mit ihrer Arbeit, diesen Zwiespalt aufzuzeigen. Ahn Aesoon ist ein eindrucksvolles Werk gelungen. Bul-ssang, ein Stück, das von der "KNCDC" mit Enthusiasmus, Elan und technisch perfekt interpretiert wurde. Dazu eine tolle, passende Musik live von dem DJ Soulscape aufgelegt.

Das Bühnenbild stammt von dem Popart Künstler Choi Jeonghwa. Es ist sehr bunt und ansprechend. Buddhastatuen, Masken und Plastikteller werden von dem Künstler zur Gestaltung eingesetzt. Es entstand somit eine ganz fantastische Performance. Hiermit sollte auch auf den Wandel (Koreas schnelle Modernisierung) hingewiesen werden, der aber auch voller Widersprüche ist. Das Ensemble bot eine atemberaubende Leistung. Jeder einzelne Protagonist stellte sein Können unter Beweis. Diese Darbietung zählt zu den Höhepunkten von "Tanz im August". Man merkte gar nicht, wie die Zeit verging, da von dem Geschehen auf der Bühne eine ungeheure Faszination ausging.

Ahn Aesoon hat mit "Bul-ssang" (bedeutet Mitleid und "Bulsang" ist das südkoreanische Wort für Buddhastatue) eine Choreografie kreiert, die voll auf die angesprochenen Themen eingeht. Sie ist eine bemerkenswerte Choreografin.

Als die Vorstellung beendet war, gab es begeisterten Applaus. Die Korea National Contemporary Dance Company verbeugte sich gemeinsam, sodass kein einziges Ensemblemitglied eine Sonderstellung erhielt. Das hat mir gut gefallen, da alle Mitwirkenden am Erfolg beteiligt waren. Zu den Protagonisten gesellte sich noch die Choreografin Ahn Aesoon, die ebenfalls bejubelt wurde.

Der Beifall wollte gar kein Ende nehmen, als das Licht von der Regie angeschaltet wurde, was bedeutete, jetzt ist endlich Schluß. Mein Fazit dieses Abends: Es war eine beeindruckende Vorführung des modernen bzw. zeitgenössischen Tanzes der koreanischen "KNCDC". Die Entwicklung in dieser Sparte ist enorm und dieses Ensemble verfügt über ein erstaunliches Potenzial. Hoffentlich bekommen wir die "KNCDC" bald wieder in Berlin zu sehen. Diese Gruppe ist für jede Veranstaltung eine Bereicherung.